

Protokoll der Beiratssitzung
vom 28.10.2015

Beginn: 16.55 Uhr
Ende: 19.10 Uhr

Teilnehmer: Hr. v. Reichenbach, Hr. Grabnitzki, Frau Herrmann, Herr Mylonas
sowie Fr. Beck und Fr. Fritz

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 22.09.15
3. Beschlüsse Jugendförderfonds
 - „Forscher und Entdecker“, Stadtjugendring Bad Oldesloe (neu)
 - „Drachenturm - Seifenkistenbau - Travering“, Stadt Bad Oldesloe
4. Abstimmung zu den vorbereitenden Unterlagen zur Projektbeschlussempfehlung
5. Projekte, die nach IES nicht über die AktivRegion Holsteins Herz umsetzbar sind (neu)
6. Projekt-Beschlussempfehlungen an den Vorstand
 - „Machbarkeitsstudie Inklusive Wohnanlage Südstadt Bad Segeberg“, Lebenshilfe Bad Segeberg gGmbH
 - „Einbau einer barrierefreien WC-Anlage in das Feuerwehrhaus Klein Gladebrügge“, Gemeinde Klein Gladebrügge
 - „MedComm – Gesundheitsregion Südholstein“, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH (WKS)
 - „Regionales Leistungszentrum für Outdoorsport“, Leezener SC
 - „Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer“, WKS
 - Koordinierungsbüro Aktionsplan Inklusion des Kreises Segeberg“, Lebenshilfe Bad Segeberg gGmbH
 - „BusBegleitService im ländlichen Raum der AktivRegionen Alsterland und Holsteins Herz“, Verein zur Integration langzeitarbeitsloser Menschen e. V. (VILM)
 - „Kümmerer – Nachbarschaftstreff SchanZe Bad Oldesloe“, SchanZe e. V.
 - „Abenteuerspielplatz Bad Oldesloe“, Erleben leben e. V.
7. Verschiedenes

TOP 1:

Der Beiratsvorsitzende Hans-Henning Uhde von Reichenbach eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Frau Beck beantragt eine Erweiterung der Tagesordnung:

- TOP 3 wird um das Projekt „Forscher und Entdecker“ des Stadtjugendrings Bad Oldesloe erweitert

- „Projekte, die nach IES nicht über die AR Holsteins Herz umgesetzt werden“ soll als neuer TOP 5 aufgenommen werden
- aus TOP 5 wird TOP 6 und
- aus TOP 6 wird TOP 7

Der neu vorgelegten Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 2:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22.09.15 wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Auf der letzten Sitzung vom 22.09.15 wurde das Projekt „Forscher und Entdecker“ des Stadtjugendbeirates Bad Oldesloe bereits vorgestellt, diskutiert und unter der Voraussetzung, dass der Projektträger die Kooperation mit dem Projekt SchanZe schriftlich erläutert und nachreicht, positiv zugestimmt. Der Stadtjugendring hat diese Erläuterung schriftlich erbracht. Der Beirat beschließt somit die Förderung des Projektes mit 500 €. Frau Beck gibt dem Projektträger entsprechende Rückmeldung.

Der Antrag der Stadt Bad Oldesloe „Drachenturm – Seifenkistenbau – Travering“ wurde auch bereits auf der letzten Sitzung am 22.09.15 vorgestellt und diskutiert. Es ergaben sich noch einige Nachfragen:

- Nachnutzung der Seifenkisten ist offen – muss vom Projektträger noch konkretisiert werden
- Sponsoring der FZG 6 Teams: 900 € noch näher erläutern
- Travering Parcours vor Ort: 2000 € noch näher erläutern
- Unterstützung des ADAC Travering (Sachleistung): 1000 € noch näher erläutern (auch Zusammenhang mit Kosten für Travering Parcours)
- Sind die Sponsorengelder bereits fest, um Finanzierung zu gewährleisten?

Der Aufforderung zur Nachbesserung ist der Projektträger bis zum 28.10.15 nicht nachgekommen. Der Beirat vertagt die Entscheidung auf die nächste Sitzung. Frau Beck gibt dem Projektträger nochmals Rückmeldung mit der Bitte nachzubessern, falls noch eine Förderung erwünscht ist.

TOP 4:

Frau Beck erläutert die bisherige Vorgehensweise bei Projektempfehlungen im Beirat:

- vorab gab es eine kurze Projektbeschreibung
- vorab gab es den Prüf- und Bewertungsbogen nach Einschätzung der Geschäftsstelle
- ausführliche Erläuterungen zum Projekt durch den Geschäftsführer in der Sitzung
- Beratung und Beschlussempfehlung an den Vorstand

Der Beirat wünscht sich für die Zukunft ausführliche Projektbeschreibungen, um die Projekte besser beurteilen zu können. Die Geschäftsstelle wird in Zukunft die Projektanträge, Konzepte (ausführliche Projektbeschreibungen) sowie den Prüfbewertungsbogen nach Einschätzung der Geschäftsstelle und den Finanzierungsplan an den Beirat verschicken. Umfangreiche Kostenvoranschläge nach DIN 276 werden nur auf Wunsch zugeschickt. Ebenfalls wünscht der Beirat, dass pro Projekt eine Mail verschickt wird. Frau Fritz hat vorgeschlagen, dass alle Unterlagen von einem Projekt zu einer Datei zusammengefügt werden.

TOP 5:

Frau Beck erwähnt, dass es bereits Projekte gibt, die nach der IES nicht über die AktivRegion Holsteins Herz umsetzbar sind und somit bereits im ersten Schritt der Projektberatung mit der Geschäftsstelle darüber informiert werden:

- Mehrgenerationenwohnen, Familie Ahlers (Goldenbek)
 - über GAK-Mittel Frühjahr 2014 nicht förderfähig
 - Erreichen der Punktzahl (IES) ohne starke Veränderung des Projektes nicht möglich
- Bodenerneuerung und Sanierung Lichtenanlage, Tennisclub Bad Segeberg
 - Erreichen der Punktzahl (IES) ohne starke Veränderung des Projektes nicht möglich
- Sanierung Reit- und Wanderwege, Gemeinde Rausdorf
 - Sanierung von Wegen über die AktivRegion nicht förderfähig
- Radwegeberneuerung zwischen Trittau und Glinde, Kreis Stormarn
 - Sanierung von Wegen über die AktivRegion nicht förderfähig

Die Projektträger wurden bereits über Frau Beck darüber informiert, dass eine Förderung nicht möglich und somit eine Antragstellung zu diesen Projekten nicht sinnvoll ist.

TOP 6:

Da uns die aktuellen Projektantragsformulare erst seit dem 26.10.15 vorliegen und somit auch noch keine bewilligungsreifen Anträge vorliegen, konnte der Beirat noch keine Beschlussempfehlungen an den Vorstand für die Projekte abgeben.

Der Beirat nutzt die Gelegenheit und bespricht sich zu den einzelnen Projektskizzen, die die Geschäftsstelle auf Wunsch des Beirates im Vorfeld an den Beirat versandt hat, um einen ersten Eindruck der kommenden Projektanträge zu erhalten. Diese Vorabbesprechung erleichtert die erste Beschlussempfehlung an den Vorstand für die nächste Sitzung. Hier werden die noch aufkommenden Fragen und Knackpunkte beleuchtet:

- „Machbarkeitsstudie Inklusive Wohnanlage Südstadt Bad Segeberg“, Lebenshilfe Bad Segeberg gGmbH
 - a.) Wie sieht die Trägerschaft bei Umsetzung aus?
 - b.) Zusammenschluss mit der evangelischen Kirchengemeinde und dem Familienzentrum sinnvoll?
- „Einbau einer barrierefreien WC-Anlage in das Feuerwehrhaus Klein Gladebrügge“, Gemeinde Klein Gladebrügge
 - a.) Eventuell könnte das Projekt über Aktion Mensch gefördert werden?
- „MedComm – Gesundheitsregion Südholstein“, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH (WKS)
 - a.) Strukturierung und Detaillierung des Konzeptes notwendig
 - b.) Was wurde bisher umgesetzt?
- „Regionales Leistungszentrum für Outdoorsport“, Leezener SC
 - a.) Nutzung durch die benachbarte Schule in der Kooperation detailliert darstellen
 - b.) Kostenfreie Nutzung des Platzes durch die anderen Vereine möglich?
 - c.) Platz zukünftig zu bestimmten Zeiten offen zugänglich machen
- „Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer“, WKS
 - a.) Leistungsnachweis gefordert: was wurde bisher konkret gemacht?

- Koordinierungsbüro Aktionsplan Inklusion des Kreises Segeberg“, Lebenshilfe Bad Segeberg gGmbH
 - a.) Wie werden die BuFDIs konkret eingebracht?
- „BusBegleitService im ländlichen Raum der AktivRegionen Alsterland und Holsteins Herz“, Verein zur Integration langzeitarbeitsloser Menschen e. V. (VILM)
 - a.) Noch zu viele offene Punkte – insbesondere die Finanzierung ist noch offen (in Abstimmung mit AR Alsterland)
- „Kümmerer – Nachbarschaftstreff SchanZe Bad Oldesloe“, SchanZe e. V.
 - a.) Konzept ist derzeit in Erstellung
- „Abenteuerspielplatz Bad Oldesloe“, Erleben leben e. V.
 - a.) Konzept ist derzeit in Erstellung

Frau Beck gibt den Projektträgern entsprechend Rückmeldung, dass diese Fragen/Punkte noch offen sind.

TOP 7:

Frau Beck bringt den Vorschlag ein, eventuell Jugendliche im Beirat mit aufzunehmen bzw. mitwirken zu lassen, da dies von Beiratsmitgliedern in anderen Gesprächen als Idee eingebracht wurde. Laut Satzung besteht der Beirat aus 4 Mitgliedern. Somit könnten die Jugendlichen allenfalls nur mit beratender Stimme im Beirat mitwirken oder als Gäste zu bestimmten Sitzungen eingeladen werden. Schwierig ist natürlich, Jugendliche dafür zu gewinnen, wenn sie kein Stimmrecht haben. Herr Grabnitzki schlägt vor, dass ein Austausch mit Herrn Nils Möller von der JugendAkademie Segeberg in diesem Zusammenhang vielleicht sinnvoll wäre. Der Beirat beschließt nach einiger Diskussion diese Entscheidung auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen.

Die Termine für die nächsten beiden Beiratssitzungen sind am **30. November 2015** (9 Uhr, Geschäftsstelle Holsteins Herz) und **12. Januar 2016** (9 Uhr, Geschäftsstelle Holsteins Herz).

Herr v. Reichenbach schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.

gez. H. H. Uhde v. Reichenbach
Beiratsvorsitzender

gez. Silke Beck
f. d. Protokoll